



Weiterbildung

## Lehrgang Gerontologie

20 Tage

**ARTISET Bildung**  
Weiterbildung

Abendweg 1, Postfach, 6000 Luzern 6  
T +41 41 419 01 72  
[wb@artisetbildung.ch](mailto:wb@artisetbildung.ch), [artisetbildung.ch/weiterbildung](https://artisetbildung.ch/weiterbildung)

2026

## Positionierung

---

**«Als Institutionsleiter mit langjähriger Erfahrung erhoffte ich frische Inputs und eine Aktualisierung meines Wissens. Meine Erwartungen und Lernziele wurden voll erfüllt. Der Austausch mit den anderen Kursteilnehmenden war ausgesprochen wertvoll.»**

---

O. V. aus B.

---

**«Das Konzept des Lehrgangs habe ich als sehr wertvoll empfunden: Pro Kurstag ein spezifisches Thema, das von ausgewiesenen Fachleuten aus der Wissenschaft und Praxis erarbeitet wurde. (...) Die Teilnehmenden wurden nicht als «Studenten» wahrgenommen, sondern vielmehr als Personen mit Ressourcen mit eigener Praxis. Diese Haltung ermöglichte einen viel intensiveren Austausch, und die unterschiedlichen Bemerkungen und Kommentare der Teilnehmer halfen mir in der persönlichen Reflexion meiner Tätigkeiten.»**

---

C. H. aus B.

Die Schweiz – wie alle hochentwickelten Länder – erfuhr in den letzten Jahrzehnten eine markante Zunahme der Zahl betagter und hochbetagter Menschen. Diese Entwicklung dürfte sich fortsetzen bzw. noch verstärken.

Dieser Trend hat u.a. zur Folge, dass der Bedarf an Betreuungspersonen in den verschiedensten Funktionen weiter ansteigen wird und sich die Öffentlichkeit intensiv mit dem Bild alter Menschen aus den verschiedensten Blickwinkeln auseinandersetzen muss.

Auch die Gerontologie als interdisziplinäre Wissenschaft vom Alter und Alterungsprozess hat sich seit den 60er Jahren expansiv entwickelt. Dabei haben die (wissenschaftlichen) Vorstellungen vom Alter grundlegende Verschiebungen erfahren. Wurden früher primär die Defizite – Einschränkungen und Verluste – betont, so werden heute die altersspezifischen Kompetenzen – Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten – in den Vordergrund gerückt.

Eine zentrale Konsequenz aus dieser bedeutsamen Veränderung des Alterns für Betreuungs- und Führungspersonen besteht darin, das Altern als individuellen, mehrdimensionalen Prozess wahrzunehmen mit dem Ziel, durch die Akzeptanz der Autonomie und der Stärkung der persönlichen Kompetenzen die Lebensqualität der älter werdenden Menschen zu erhalten und zu verbessern.

Dies ist in jeder Beziehung eine anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe.

Um diese adäquat erfüllen zu können, braucht es anwendbares gerontologisches Fachwissen. Sonst besteht die Gefahr, dass die Altersbetreuung ausschliesslich vom sogenannten Alltagswissen mit seinem stereotypen Denken geprägt wird.

Der Lehrgang Gerontologie möchte in diesem Sinne einen Beitrag zur Professionalisierung der Altersarbeit leisten: anwendungsorientiert und interdisziplinär werden die zentralen Inhalte und Einsichten der Gerontologie vermittelt und erarbeitet.

Mit dem Besuch dieses Lehrgangs erlangen die Teilnehmenden ein breitgefächertes gerontologisches Grundwissen und können durch die Einsichten in medizinische, psychologische, soziologische und betreuerische Aspekte des Alterns ihre Handlungskompetenz verstärken und entwickeln.

## Zielgruppe

Personen, die in der pflegenden und betreuenden Arbeit mit älteren Menschen stehen und eine entsprechende Führungsverantwortung haben; AbsolventInnen des Lehrgangs Institutionsleitung, Personen des Fachbereichs Alter, die auf politischer Ebene tätig sind.

## Ziele

Unter Einbezug des beruflichen Hintergrunds sollen sich die Teilnehmenden grundlegend mit dem facettenreichen Alterungsprozess auseinandersetzen – mit dem Ziel, die Lebensqualität des älteren Menschen zu erhalten und zu verbessern.

Die Teilnehmenden

- erlangen ein breitgefächertes Grundlagenwissen über das Alter und den Alterungsprozess und können dieses zu sich selbst und zur eigenen Tätigkeit in Beziehung setzen,
- lernen die Einflussfaktoren und Einflussmöglichkeiten auf das Altern kennen,
- lernen, den älteren Menschen als autonome Persönlichkeit wahrzunehmen, seine verbliebenen Kräfte zu akzeptieren und im Alltag zu nutzen,
- lernen verschiedene Arbeitsmethoden und Interventionsstrategien der angewandten Gerontologie kennen,
- erhöhen ihre für die Betagtenarbeit notwendige Sozialkompetenz.

## Methoden

Der Lehrgang will einen anwendungsorientierten Lernprozess ermöglichen, indem bei den einzelnen Themen immer die Wechselbeziehung zwischen Person, Wissen und Praxis hergestellt wird.

Dies geschieht durch:

- Referate und individuelle Aneignung des Inhalts
- Lehrgespräche und Diskussionen
- Einzelarbeit und Arbeit in Kleingruppen
- Arbeit anhand von Fallbeispielen
- Schriftliche Unterlagen und Literaturhinweise
- Verarbeitung der Inhalte in Fallbesprechungen

Die Dauer des Lehrgangs beträgt zwölf Monate, wobei die eintägigen Veranstaltungen wöchentlich (mit Ferienpausen) angesetzt sind. Damit wird einerseits Rücksicht auf die übrige Arbeitsbelastung genommen und gleichzeitig der Lerntransfer in die Praxis gefördert.

## Inhalte

Die Inhalte orientieren sich in einem interdisziplinären Sinne an den zentralen Wissens- und Handlungsfeldern der Gerontologie. Die einzelnen Themen der Lehrgangstage werden von ausgewiesenen Fachleuten gestaltet (siehe Programmübersicht auf Seite 6).

### Alter und Gesellschaft:

- Gesellschaftliche Faktoren, welche das Bild und die Wirklichkeit des Alterns bestimmen
- Altersforschung heute, demographische Entwicklungen
- Menschenbild – Altersbild – gerontologische Modelle
- Ethisches Handeln im Berufsalltag

### Alter und Betreuung:

- Biographie - Lebensgeschichte und gesellschaftliche Einflussfaktoren
- Pflegeprozess und Leistungserfassungsinstrumente
- Personenzentrierte Gesprächsführung
- Angehörige als Partner in der Altersarbeit
- Demenziell erkrankte Menschen betreuen
- Umgang mit Sterbenden, Palliative Care

### Alter und Psychologie, Gerontologie:

- Entwicklungspsychologische Modelle
- Sucht im Alter
- Die wichtigsten geriatrischen Erkrankungen
- Anpassungen an kritische Lebensereignisse im Alter
- Psychogeriatrische Erkrankungen
- Das lustvolle Begehren im Alters- und Pflegeheim

### Abschluss

Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat von ARTISET. Voraussetzungen für die Ausstellung des Zertifikats sind der regelmässige Lehrgangsbesuch (mindestens 90%) und die Verarbeitung des Stoffes in Form einer Transferaufgabe.

Das Zertifikat belegt das geforderte Branchenwissen im Fachbereich Gerontologie und ist Teil für die Zulassung zur Höheren Fachprüfung Institutionsleitung.

## Programmübersicht

Datum	Lehrbeauftragte	Thema	Ort
<b>Sequenz 1 Alter und Gesellschaft, Alter und Betreuung</b>			
23.03.2026	G. Huber (VM) / F. Höpflinger (NM)	Ausbildungsstart / Demografie Alter, Altern	Luzern
30.03.2026	Andi Winter	Biographiearbeit Ansatz	Luzern
23.04.2026	Christina Zweifel (VM) / Reka Schweighoffer (NM)	Alters- und Gesundheitspolitik, Sozialraumorientierung	Zürich
11.05.2026	Gabriela Huber	Instrument Fallbesprechung	Luzern
21.05.2026	Anna Jörger	Altersbilder und gerontologische Modelle	Luzern
01.06.2026	Ruth Lindenmann	Resilienzfaktor Soziale Beziehungen/Heimeintritt	online
11.06.2026	Stefanie Becker	Begleitung demenzkranker Menschen	Zürich
24.06.2026	Christoph Roos	Gastronomie in sozialen Institutionen	Luzern
31.08.2026	Ruth Lindenmann	Pflegeleitende Versorgungsmodelle für die Langzeitpflege	online
10.09.2026	Erika Schärer	Palliative Care	Luzern
<b>Sequenz 2 Alter und Psychologie, Gerontologie</b>			
17.09.2026	Bettina Ugolini	Angehörige als zentrale Partner in der institutionellen Altersarbeit	Zürich
19.10.2026	Erika Schärer	Ethik	Luzern
29.10.2026	Christian Ruch	Sterben, Tod, ass. Suizid	Zürich
09.11.2026	Andi Winter	Personenzentrierter Ansatz	Luzern
16.11.2026	Michaela Christ / Heinz Näf	Sucht im Alter	Luzern
30.11.2026	Gabriela Huber	Geriatric, Geriatrische Erkrankungen	Luzern
21.01.2027	Jutta Stahl	Psych. Erkrankungen im Alter I	Zürich
28.01.2027	Jutta Stahl	Psych. Erkrankungen im Alter II	Zürich
15.02.2027	Ursula Flüeler	«Das lustvolle Begehren im Alters- und Pflegeheim» – eine Herausforderung für alle Beteiligten	Luzern
11.03.2027	Gabriela Huber	Lernvertiefung – Fallbesprechungen Abschluss	Luzern

## Allgemeine Hinweise

### Lehrgangleitung

Gabriela Huber, Bildungsbeauftragte  
ARTISET Bildung, dipl. Pflegefachfrau HF,  
Ausbilderin eid. FA

### Ort

Zürich, Luzern und online

### Kosten

CHF 6400 Mitglieder von ARTISET  
CHF 7650 Nichtmitglieder

### Anmeldung

[artiset.ch/de/bildung/weiterbildung/lehrgang-gerontologie](https://artiset.ch/de/bildung/weiterbildung/lehrgang-gerontologie)



Ihre Anmeldung ist verbindlich. Alle Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Über die Aufnahme entscheidet die Lehrgangleitung. Bei positivem Entscheid erhalten Sie einen Weiterbildungsvertrag. Spätestens drei Wochen vor Lehrgangsbeginn erhalten Sie die Einladungsunterlagen mit der Rechnung.

### Abmeldung

Bis 3 Monate vor dem Start ist eine Abmeldung kostenlos. Erfolgt die Abmeldung bis 6 Wochen vorher, sind 50% des Betrages fällig. Ab dann bleibt der gesamte Betrag geschuldet. Falls die Institution eine valable Ersatzperson stellen kann, verrechnen wir eine Aufwandsentschädigung von CHF 200. Wir empfehlen den Abschluss einer Annullationskosten-Versicherung. Umbuchungen werden grundsätzlich als Abmeldungen behandelt. Der Verhinderungsgrund bei einer Abmeldung spielt keine Rolle.

### Anmeldeschluss

1 Monat vor Start

### Lehrgangleitung

Gabriela Huber  
T +41 41 419 72 56  
gabriela.huber@artisetbildung.ch

### Administration

Maura Disch  
T +41 41 419 01 97  
maura.disch@artisetbildung.ch